



FAKTENBLATT

dinosaurier
museum
altmühltal

Arapahoe - ein Gigant der Jurazeit

Originalskelett eines 155 Millionen Jahre alten Langhalsdinosauriers.

Arapahoe ist ein Langhalsdinosaurier, wissenschaftlich Sauropode genannt. Er hat vor ca. 155 Millionen Jahren im damaligen Nordamerika gelebt. Sauropoden waren die größten Landtiere, die jemals auf der Erde gelebt haben. Dieses Skelett ist von einem besonders großen Exemplar. Es wurde vom Mitbegründer des Dinosaurier Museums Raimund Albersdörfer im Jahr 2009 entdeckt und dann zwischen 2010 und 2014 von einem Schweizer Forscherteam ausgegraben. Die Fundstelle befindet sich in den USA im Bundesstaat Wyoming.

Steckbrief:

Name: Arapahoe, NMZ 1000269.a

Wissenschaftlicher Name: noch unbekannt. Das Tier gehört zu einer Gruppe der Langhalsdinosaurier, zu der auch der berühmte Diplodocus und Brontosaurus gehören. Es gibt jedoch mindestens 15 verschiedene Arten von Diplodociden. Noch ist nicht bekannt, welcher Art das Exemplar exakt zuzuordnen ist, da die hierzu notwendigen, umfangreichen wissenschaftlichen Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind.

Alter: Forscher haben mit speziellen Untersuchungsmethoden an den Knochen festgestellt, dass das Tier circa 16 Jahre alt war, als es gestorben ist.

Geschlecht: Ob es sich um ein Männchen oder ein Weibchen gehandelt hat, lässt sich nicht mehr feststellen.

Fundort: Tensleep, Wyoming, USA

Ungewöhnliches:

Wie alle Langhalsdinosaurier war auch Arapahoe ein reiner Pflanzenfresser. Trotz seiner gigantischen Größe besaß er keine kräftigen Zähne, sondern nur eine Reihe von dünnen Stiftzähnen. Um seine pflanzliche Nahrung zu zerkauen, waren diese völlig ungeeignet. Allerdings deuten mikroskopische Abnutzungsspuren an den Zähnen darauf hin, dass Arapahoe zu verschiedenen Jahreszeiten unterschiedliche Pflanzen fraß.

Warum hat Arapahoe so einen langen Hals? Da er ein reiner Vegetarier war, war er darauf angewiesen, mit möglichst wenig Energieaufwand möglichst große Mengen an Pflanzen in sich hineinzuschlingen. Vermutlich stand der Koloss stundenlang an der gleichen Stelle und konnte dank seines langen Halses eine große Fläche abweiden, ohne sich bewegen zu müssen. So Futterte er dann so viele Schachtelhalme, Farne, und Koniferen Zweige wie er konnte.

Diese Sauropoden haben die Leichtbauweise perfektioniert. Die Halswirbel bestehen praktisch nur aus hauchdünnen Knochenmembranen. Drumherum und im Knochen drin waren Luftsäcke, die mit der Lunge verbunden waren. Diese halfen mit, effizient zu atmen, den Hals zu stabilisieren, Gewicht zu sparen, und Körperwärme abzugeben.

Im Schwanz gibt es zwei Stellen, die möglicherweise verheilte Verletzungen darstellen. An einer Stelle im Schwanz sind zwei Wirbel miteinander verwachsen, was bei Sauropoden relativ oft vorkommt. Die Ursache dafür könnte eine Infektion sein. Vielleicht hat er aber auch mit seinem langen Schwanz wie mit einer Peitsche einen angreifenden Raubdinosaurier abgewehrt, wobei er sich eine Verletzung an den beiden Wirbeln zu zog.

Öffnungszeiten:

ganzjährig (ausgenommen an Ruhetagen sowie 24. und 25.12.) ab 9 Uhr (Sommersaison) bzw. 10 Uhr (Wintersaison).

Weitere Informationen unter
dinosauriermuseum.de



FAKTENBLATT

dinosaurier
museum
altmühltal

Fundort & Grabung

Die ersten Knochen von Arapahoe wurden von einem Grabungsteam von Raimund Albersdörfer und Henry Galiano Ende der 2000er Jahre im Dana Quarry in der Nähe von Tensleep, Wyoming gefunden. Die Fundstelle liegt in den Gesteinsschichten der sogenannten Morrison Formation, die ca. 150 Millionen Jahre alt sind. Zwischen 2010 und 2014 wurde der Rest der Knochen von Hans Jakob Siber und seinem Team des Sauriermuseums Aathal (Schweiz) ausgegraben. Die Knochen wurden in die Schweiz gebracht und hier präpariert. Danach wurde das Skelett vom Naturhistorischen Museum der Universität Zürich gekauft und jetzt im Zuge einer groß angelegten Kooperation dem Dinosauriermuseum Altmühltal ausgeliehen. Über die nächsten Monate wird Arapahoe hier nun 3D gescannt, fehlende Knochen werden virtuell modelliert und ausgedruckt, und das komplette Skelett wird auf ein freistehendes Metallgerüst montiert.

Der Fundort liegt im ursprünglichen Stammesgebiet der Shoshoni, Cheyenne, Crow, und Arapahoe Indianer. Im Zeichen der Anerkennung deren lokaler Geschichte gab das Team des Sauriermuseums Aathal dem Skelett den Spitznamen Arapahoe.

Öffnungszeiten:

ganzjährig (ausgenommen an Ruhetagen
sowie 24. und 25.12.) ab 9 Uhr
(Sommersaison) bzw. 10 Uhr (Wintersaison).

Weitere Informationen unter
dinosauriermuseum.de